

tes Zusammentreffen und die dabei in herzlicher Atmosphäre geführten Gespräche zum Ausdruck. Sie unterstrichen, daß ihre Begegnung sowohl zur Festigung des engen Bündnisses und der weiteren Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Parteien, Staaten und Völkern beitragen als auch der Stärkung des Friedens und des Sozialismus dienen wird.

Im Verlaufe des Meinungsaustausches äußerten beide Staatsmänner ihre Besorgnis über die äußerst gespannte internationale Lage, die durch die Hochrüstungs- und Konfrontationspolitik der USA hervorgerufen wurde.

Mit großem Nachdruck wurde darauf verwiesen, daß die dringlichste Aufgabe der Gegenwart die Erhaltung des Weltfriedens und die Vermeidung eines nuklearen Infernos ist. Es müsse alles getan werden, um zur Einstellung des Wettrüstens zu gelangen und eine effektive Rüstungsbegrenzung und Abrüstung bei Gewährleistung des Prinzips der Gleichheit und gleichen Sicherheit auf immer niedrigerer Stufe zu erreichen.

Erich Honecker und Nicolae Ceau^escu unterstrichen die Aktualität der weitreichenden Vorschläge der sozialistischen Bruderländer für die Lösung der brennenden Fragen unserer Zeit, wie sie in der Prager Deklaration, der Moskauer Erklärung, dem Kommuniqué des Budapester Außenministertreffens sowie in der Deklaration der Mitgliedsländer des RGW enthalten sind. Besonders hervorgehoben wurde die Bedeutung des Abschlusses eines Vertrages über den Verzicht auf die Anwendung militärischer Gewalt und die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen zwischen den Teilnehmerstaaten der NATO und den Mitgliedsländern des Warschauer Vertrages für die Sicherheit der Völker Europas und die Hinwendung zu einer Politik der Vernunft. Beide Gesprächspartner betonten die Notwendigkeit, den politischen Dialog mit allen zur Verständigung bereiten Kräften fortzusetzen.

An dem in offener, kameradschaftlicher Atmosphäre verlaufenen Gespräch nahmen seitens der DDR Oskar Fischer, Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Frank-Joachim Herrmann, Staatssekretär, Leiter der Kanzlei des Vorsitzenden des Staatsrates, und Siegfried Bock, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der DDR in der SRR, sowie seitens der SRR Gheorghe Oprea, Erster Stellvertreter des Premierministers der SRR, Ştefan Andrei, Kandidat des Politischen Exekutivkomitees der RKP und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der SRR, Nicolae Mihai, stellvertretender Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen des ZK der RKP, und Dumitru Apostoiu, Sekretär des Staatsrates, teil.

Berlin, den 24. August 1984